

die Liebe" mit
annes Heesters,
m. Kulturfilm:
gendverbot. Wo-
Film". Anfangs-
15.00, 17.15
14.30, 16.45

der gebietliche
er, Maria Holst
gendverbot. Wo-
Film". Anfangs-
und Wochentagen
Uhr.

Die große Num-
ch, Rudolf Prack,
te Daudert. Wo-
im". Jugendfrei
g. u. Sonntags:
tag bis Freitag:
9.1. 1947, um
11 Uhr.

Freitag bis Mitt-
tag mit Paul
ck. "Welt im
Anfangszeiten:
und 19.30 Uhr.
Theater-Agen-
1947, 11 Uhr,
c. Persönliches
Janfred Lommel
0,5". Unter
artetts Ruper
unk. Kartenvor-
m Markt und am
en, Wernestr. 60.
Sonntag Tanz.

Sonntag, 19. 1.
mann "Rosl, die
16 Uhr. Ein-
rt vom Theater-
Anschl. Tanz.
sik. Das ange-
nicht um 16.30.
Sonntag, 19. 1.
Plarrkirche zu

Union, Ortsgr.
dem 19. Januar
hr im Saale des
Jahres-Mitglieder-
titzu ladet ein:

orte und Winter-
lzwirkende, Heng-
Am Montag, dem
19.30 Uhr im
(altes Dorf) eine
tt. Umfangreiche
tme neuer Mit-

tschlands, Orts-
19. 1. 1947, um
rtz, Unna, Bahn-
mmlung, Erschei-
führte Gäste sind
ung.

1947, 16 Uhr,
ratenwerth-Dort-
des Lutherhauses
an: "Was hat die
seinem Daseins-
lle Männer und
herzlichst einge-
mnerdienst der
Mayer, Kreisver-
fßmann, Kreisob-

eil-Meisterschafts-
1947, 1. M. gegen
Sportplatz Her-
ntag, 19. 1. 47,
g, 20 Uhr, Lin-
am Markt. Mit-
gen!

Sp.-6. Unna. Am
findet im Lokal
um 19.30 Uhr,
sammlung statt,
frdl. eingeladen
einen wird gebe-

Lünern-Stockum.
1947, um 15 Uhr,
ter-Horst, Nord-
reshauptversamm-
nd.

elsberg, Sonntag,
Kassing, Massen,
r Kämpfe 15 Uhr,
16 Uhr.

tel, Sonntag, 19.
-Vgg. 1920 Kal-
V. Heeren 1. M.
ortplatz Königsr.
itenböge 1. Jgd.

a Bergkamen —
onntag, 19. Jan.
an der Schützen-

n Unna, Sonntag,
im Vereinslokal
hresversammlung

u der Schnellbau
n finden für In-
e statt: Sonn-
s. 1., So. 1. 2.,
9—16.30 Uhr im
Unna, Hertinger-
n). L. Proitzer,
F. B. d. Schnell-

eu eröffnet am
Kamener Str. 40.
meister.

Amtliche Bekanntmachungen

Druck: F. W. Rubens, Unna

des Kreises Unna

Geschäftsstelle: Unna, Wasserstr. 20

Herausgegeben mit Genehmigung der Alliierten Militär-Regierung

Nr. 4

Unna, den 25. Januar

1947

Ueberblick über die allgemeine Lage im Land Nord-Rhein-Westfalen

Von Herrn William Asbury, Landesbeauftragter

Hente, am letzten Tage dieses Jahres, halte ich es für angebracht und erwünscht, daß dem deutschen Volke in diesem Lande ein ganz offener Bericht über die hauptsächlichsten Probleme gegeben wird die ihm und der Militärregierung bezeugen. Ich hoffe, auf diese Weise die vielen törichten Gerüchte, die von Zeit zu Zeit umgehen, wirksam niederzuschlagen und die Zusammenarbeit und die Bereitwilligkeit zwischen dem deutschen Volke und der Militärregierung zu fördern.

Wirtschaft.

Sie alle, an die ich mich mit diesem Bericht wende, wissen ja, daß das vorherrschende Problem in unserem industriellen und wirtschaftlichen Leben die Kohlenförderung ist. Wenn mehr Kohle verfügbar wäre, würden wir mehr Strom, mehr Verbrauchsgüter, mehr Bequemlichkeit und regelmäßige Arbeit haben. Solange wir nicht mehr Kohle zur Verfügung haben, müssen wir fortfahren, von der Hand in den Mund zu leben, wie wir es augenblicklich tun. Es würde falsch sein, wenn ich versuchen wollte, Ihnen ein erfreuliches Bild auszumalen, sondern ich ziehe es vor, Ihnen die Lage so zu schildern, wie ich sie sehe, und Sie werden feststellen, daß ich immer wieder auf die Kohle zurückkommen muß, wenn ich von den wirtschaftlichen Dingen spreche, die Ihnen am meisten auf der Seele liegen, wie Ernährung, Demontage, Stromversorgung, Hausbrand für den Winter und Verbrauchsgüter.

Ernährung.

Ein Ueberblick über die Lage der letzten paar Wochen zeigt uns, wie nahe wir in unserem Land vor einem ersten Zusammenbruch der Ernährung gestanden haben. Es ist erfreulich zu wissen, daß wir uns augenblicklich und auch für die nächste Zukunft in einer glücklicheren Lage befinden. Die Getreidevorräte sind für die nächsten drei Wochen gesichert, und es ist zu hoffen, daß die Lieferungen von Übersee regelmäßiger erfolgen und daß wir dadurch nicht mehr gezwungen sein werden, von der Hand in den Mund zu leben. Vorräte von Fleisch, Fisch und Butter sind angelegt worden, um eine ununterbrochene Versorgung während des Winters zu sichern, und es werden alle erdenklichen Anstrengungen gemacht, durch Einfuhr Kartoffelvorräte zu häufen. Die Zuckerrübenenernte war ziemlich gut, die letzten Rüben werden augenblicklich in den Fabriken verarbeitet.

Mehr als die Hälfte der normalen Lebensmittelzulassungen besteht aus Brot und Mehl, und jeder ist sich wohl über die unheilvollen Konsequenzen klar geworden, die ein vollständiger Zusammenbruch der Versorgung zur Folge haben würde. Die verfügbaren Mengen aus der deutschen Ernte können nur einen Teil des Bedarfs decken, der Rest muß aus den Vereinigten Staaten, Kanada und Großbritannien eingeführt werden. Im Oktober und Anfang November ist aus Gründen, die außer dem Bereich der Kontrolle stehen, praktisch kein Korn nach Deutschland eingeführt worden. Die Vorräte wurden verbraucht und nur durch kleine Mengen ersetzt, so daß die verschiedenen Stellen schließl. gezwungen waren, mit einer Versorgung von nur einem

oder zwei Tagen zu arbeiten. Wenn die Läger so klein sind, bedeuten Transportschwierigkeiten, wie eine Eisenbahnstockung, eine Fahrzeugpanne oder ein Schiff, das auf einem Kanal festliegt, daß eine Stadt für ein oder zwei Tage ohne Mehl sein kann. Und das ereignete sich im Monat Oktober.

Wenn einmal Geschichte geschrieben wird, wird man den Beamten der englischen und deutschen Verwaltung große Verdienste zuerkennen. Sie haben Schwierigkeiten, verbunden mit Verkehrsproblemen, gegenübergestanden, die unüberwindbar zu sein schienen. Sie aber haben durch ihre Tatkraft und Geschicklichkeit Schlimmeres als vorübergehende Stockungen verhindert.

Wir dürfen die Bauern nicht vergessen. Sie haben gut gearbeitet. Im Monat November haben sie gedroschen und 10.000 t Getreide über ihr Soll abgeliefert. Außerdem waren sie auch noch mit der Wintersaat und der Bestellung des Landes weit voraus. Wenn man dann noch den Mangel an landwirtschaftlichen Geräten, an Traktoren und die Verwüstung vieler Bauernhöfe in Betracht zieht, dann ist das eine großartige Arbeitsleistung.

Demontage.

Nun möchte ich die überaus wichtige Frage berühren, die, wie ich weiß, große Kreise des deutschen Volkes in diesem Lande beschäftigt hat und die Gegenstand von großen Mißverständnissen und Gerüchten geworden ist. Ich denke da an die Frage der Fabrikabschlüssen und Demontage für Reparationen oder als Teil des Entmilitarisierungsprogramms. Da sind zwei Hauptfaktoren, die in Betracht gezogen werden müssen, wenn es heißt, zu entscheiden, ob Fabriken unseres Landes weiterarbeiten sollen oder nicht. Erstens ist es die vereinbarte Notwendigkeit, die Industrie in Deutschland zu entmilitarisieren und die Kriegsindustrie auf ein Friedensniveau zurückzubringen, wie es im Potsdamer Vertrag niedergelegt ist. Zweitens ist es die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Kraft und Arbeitskräften.

Entmilitarisierung.

In Bezug auf Entmilitarisierung geht die alliierte Politik dahin, alle Industrieanlagen, Gebäude oder andere Anstaltungen zu zerstören, die einen

ausgesprochenen Kriegszweck haben und die für Friedenszwecke weder gebraucht noch umgeändert werden können. Diese Politik umfaßt die absolute Zerstörung einer großen Menge von Kriegsausrüstungen und Gebäuden, wie unterirdische Verteidigungsanlagen, die für einen Kriegszweck bestimmt waren. Ich betone jedoch mit aller Deutlichkeit, daß da, wo brauchbares Material enthalten ist, wie z. B. Stahl in Spezialkriegsmaschinen und -Geräten, dieses Material, wenn nur eben möglich, wieder umgewandelt wird in Rohmaterial, das dann wieder für die Friedensproduktion verwandt werden kann. Ähnlich wird mit Gebäuden verfahren; es wird kein Gebäude zerstört, das für Wohnzwecke oder für die Friedensindustrie umgebaut werden könnte.

Reparationen und die Industriekapazität.

Was die Reparationen angeht, ging die alliierte Politik, die in Potsdam vereinbart wurde und an die die britische Regierung noch gebunden ist, dahin, daß alle Betriebe und Fabriken, die für die Anforderungen des wiederhergestellten Friedensniveaus der Industrie überflüssig sind, für Reparationen verfügbar gemacht werden.

Im Lande Nordrhein-Westfalen beträgt die Zahl der Fabriken, die für die Friedenswirtschaft nach dem Potsdamer Abkommen als überflüssig angesehen werden, 647. Von diesen haben 388 gemäß Gesetz 52 eine Verfügung erhalten wonach ihr Vermögen gesperrt ist und ein Verwalter ernannt wird. Dieser Schritt ist getan worden, um dafür zu sorgen, daß solche Betriebe, die für die Reparationen in Frage kommen, sofort verfügbar sind, wenn sie angefordert werden und daß nichts von ihrer Einrichtung anderswohin verlegt wird.

Das will jedoch nicht heißen, daß schon eine endgültige Entscheidung über die Demontage dieser Betriebe für Reparationen getroffen ist. Es ist vieles zu bedenken, ehe endgültige Entscheidungen getroffen werden. Dies hat indessen nichts mit der größeren Frage einer möglichen Revision des Industrieplanes zu tun, die kürzlich in Reden verschiedener führender alliierter Staatsmänner erwähnt wurde, die zu erwarten aber die Grenzen meines Bereichs überschreiten würde.

Betreuungsstelle für Kriegsgefangene

Es ist wahrlich hohe Zeit, eine zentrale Stelle zur Betreuung der entlassenen Kriegsgefangenen einzurichten, an die sie sich mit allen ihren Nöten wenden können.

Mit Zustimmung des Herrn Bürgermeisters habe ich für die Stadt Unna mit sofortiger Wirkung eine Betreuungsstelle für entlassene Kriegsgefangene eingerichtet und die Leitung dieser Stelle selbst übernommen. Jeder heimgekehrte Kriegsgefangene aus der Stadt Unna kann sich nach seiner Rückkehr sofort im Rathaus, Zimmer 12, melden. Die entlassenen Kriegsgefangenen brauchen nicht ziel- und planlos von einer Dienststelle zur anderen laufen, sie sollen und müssen von der Stadtverwaltung wirksam beraten werden. Um ein langes Warten im Vorzimmer zu vermeiden, wird der heimgekehrte Kriegsgefangene bevorzugt abgefordert.

Ich bitte die Bevölkerung, dieser Maßnahme das notwendige Verständnis entgegenzubringen. Jeder Heimkehrer muß natürlich bei der Meldung die erforderlichen Ausweise (Entlassungsscheine usw.) vorlegen.

Der Stadtdirektor: gez. Born.

Betriebsschließungen auf Grund des Fehlens wichtiger Rohstoffe.

Man verwechselt indessen oft Fabriken, die augenblicklich nicht arbeiten, weil sie über der vereinbarten Industriekapazität liegen oder weil sie reine Kriegswerke sind, die für eine Umwandlung für Friedenszwecke nicht geeignet sind, mit denjenigen Fabriken, die im Augenblick nicht arbeiten auf Grund des zweiten oben erwähnten Faktors, nämlich des Mangels an Kohle, Strom, Rohstoffen oder Arbeitskräften. Man muß begreifen, daß nur wirklich wichtige Betriebe arbeiten können, da die genannten wichtigen Dinge augenblicklich so selten sind und da die Ruhrkohlenförderung trotz ihres Anwachsens erst annähernd die Hälfte ihrer vollen Leistung erreicht hat. Bei der Auswahl dieser Betriebe muß es das Hauptziel sein, von den verfügbaren Rohstoffen und Arbeitskräften den besten und wirtschaftlichen Gebrauch zu machen.

Sie müssen weiterhin wissen, daß Schwankungen in der Verfügbarkeit über Rohstoffe oder Strom bedeuten, daß gewisse Fabriken geschlossen werden müssen; doch handelt es sich dabei um eine vorläufige und, wie ich hoffe, kurzfristige Maßnahme. Ein Beispiel dafür ist die Notwendigkeit, die kürzlich vorlag, Kraftstrom aus unserem Lande auszuführen, um zeitweise ausfallenden Strom aus Wasserkraftwerken zu ersetzen und die damit zusammenhängende allgemeine Knappheit an Strom in diesem Lande. Ein weiteres Beispiel sind die neulich verfüzten Stromkürzungen, die durch Wirkungen des Frostes auf den Zechen Goldenburg und Fortuna hervorgerufen wurden, die direkte Versorger von großen Kraftstationen sind. Kürzungen dieser Art können nicht ausverlichen werden wie in normalen Zeiten, weil es keine entsprechenden Steinkohlenreserven gibt.

Elektrische Kraft.

Seit August haben wir hier in Nordrhein-Westfalen sehr unter der allgemeinen Knappheit an elektrischer Kraft gelitten.

Das Stromnetz, von dem wir abhängen, hat die Aufgabe, das ganze westliche Mitteleuropa zu versorgen und mit Kraftsystemen in Holland, Belgien, Frankreich, der Schweiz, in Luxemburg und Oesterreich zusammenzuarbeiten.

Drei Hauptkraftquellen werden für die Erzeugung von Elektrizität gebraucht: Die Wasserkraftwerke am Südrand des Netzes, die Braunkohlenstationen im Kölner Gebiet und die über das ganze Netz verteilten Steinkohlenstationen. Da die Kohlenfelder der Ruhr und des Kölner Gebietes in unserem Lande liegen, erzeugen wir viel von der elektrischen Kraft, die in unserem Stromnetz gebraucht wird, aber wir dürfen deswegen noch keine Kirchturnpolitik treiben und glauben, daß wir nun auch das erste Anrecht auf unsere eigene Erzeugung hätten. Die Einteilung Deutschlands in Zonen und Länder zwingt uns all das an Strom, was wir nicht selbst im Land verbrauchen, als „Ausfuhr“ zu betrachten und das macht uns geneigt zu glauben, daß wir, bevor wir exportieren, zunächst alle Bedürfnisse des eigenen Landes befriedigen sollten. Diese Anschauung ist natürlich zu engherzig. Aber ebenso selbstver-

ständig ist es, daß die Behörden dafür verantwortlich sind, daß sie unserem Land — soweit es in ihren Kräften steht — den ihm zustehenden Anteil verschaffen. Diese wichtige Frage habe ich bereits aufgegriffen. Vor dem Kriege waren viele Länder mit einem Teil ihres Kohlenbedarfes von den Zechen des Ruhrgebietes abhängig. Die Notwendigkeit, diesen Ländern mit Kohle auszuhelfen und die Tatsache, daß die Kohlenförderung noch unzureichend ist, bedeutet, daß die Elektrizitätswerke in unserem Lande noch nicht die nötige Kohle erhalten. Dies ist einer der Gründe dafür, daß die elektrische Kraft im Ueberlandnetz knapp ist. Ein zweiter wichtiger Grund ist der, daß viele Kühltürme und Maschinen auf Braunkohlenstationen während des Krieges zerstört oder beschädigt wurden und daß diese Braunkohlenstationen bis zu ihrer Wiederherstellung ihre volle Leistung nicht entwickeln können. Wir beeilen uns sehr mit der Wiederherstellung dieser Werke, die uns nach Wiederinstandsetzung mit einem guten Teil mehr Energie versorgen können und die von der Steinkohlenausfuhr unabhängig sind.

In diesem Winter müssen wir uns um eine vermehrte Kohlenförderung bemühen. Ein Teil der Mehrförderung wird für die beschleunigte Reparatur jetzt stillgelegter Braunkohlenkraftwerke gebraucht werden und ein Teil, um zu befriedigenden Abmachungen mit unseren Nachbarn über die gleichmäßige Verteilung der Belastung zu kommen, die durch eine unzureichende Erzeugung elektrischer Kraft im Versorgungssystem hervorgerufen wird. Augenblicklich sind Planungen und Erörterungen dieser Fragen im Gange.

Hausbrand für den Winter.
Obwohl er sich hier um keine sehr angenehme Angelegenheit handelt, muß ich die Frage des Hausbrandes doch wohl erwähnen. Sie werden sich erinnern, daß ursprünglich ein Plan aufgestellt war, nach dem die Haushaltungen Brennstoff mit einem Heizwert von etwa 12-13 Ztr. Steinkohlen für den Winter erhalten sollten. Diese Zuteilung wurde festgesetzt auf Grund der Kohlenmengen, die an Sonn- oder Feiertagen gefördert werden sollten. Leider ist die Kohle nicht gefördert worden, und damit brach der Plan zusammen. Indessen sind Vorkehrungen für eine lokale Verteilung von Braunkohlenbriketts im Kölner Bezirk getroffen worden, auf Grund der dort an diesen Feiertagen geförderten Braunkohle. Nun sind von neuem Anordnungen getroffen und in der Presse veröffentlicht worden für eine kleine Zuteilung von Kohle an die Haushaltungen in der ganzen britischen und amerikanischen Zone. Die kürzlich erfolgte Besserung in der Kohlenförderung hat uns zu diesem Schritt ermutigt, aber auch jetzt noch bedeutet dies eine beträchtliche Einschränkung der Zuteilungen an die Industrie.

Die Zuteilung an Brennholz, das einen wesentlichen Teil jeder Hausbrandration darstellt, ist vor kurzem erhöht worden und wir helfen in jeder nur möglichen Weise, um den Transport zu sichern. In diesem Winter müssen Sie sich bei der Heizung Ihrer Häuser weitgehend auf dieses Brennmaterial verlassen. Ich werde zusammen mit anderen Landesbeauftragten alles tun, was in meiner Macht steht, um die Bedürfnisse der Bevölkerung auf diesem Gebiet den höchsten Behörden immer wieder vor Augen zu führen.

Verbrauchsgüter.
Wie ich schon gesagt habe, wird es in diesem Lande, solange Kohle, Rohstoffe und Arbeitskräfte knapp sind, auch eine Knappheit an Verbrauchsgütern geben. Ungeachtet der Kohlenknappheit ist vor kurzem eine wesentliche Erhöhung der Ausgabe an Verbrauchsgütern für die Zivilbevölkerung erfolgt, und zwar praktisch für alle Arten von Verbrauchsgütern. Was im November z. B. an Kleidung und Schuhwerk ausgegeben wurde, betrug mehr als das dreifache der Zuteilungen vergangener Monate. Die Novemberzuteilung enthielt u. a. mehr als eine halbe Million Paar Schuhe und Halbschuhe. Die Dezemberzuteilung ist größer als die des Monats November.

Ich weiß sehr wohl, daß diese erhöhten Zuteilungen immer noch nur einen kleinen Teil Ihres Bedarfes decken; aber die Lage bessert sich

Lebensmittelzuteilungen in der 4. Woche der 97. ZP. (27.1.47-2.2.1947)

1. Brot. Die in der 3. Woche der 97. ZP. nicht aufgerufenen Nummernabschnitte über Brot werden auch in der 4. Woche nicht aufgerufen.

Diese Abschnitte behalten jedoch ihre Gültigkeit und sollen zu einem späteren Zeitpunkt beliefert werden.

Soweit Kleinverfeiler (Einzelhandelsgeschäfte wie Bäcker) diese Abschnitte bei der Abrechnung einreichen, werden sie nicht anerkannt.

2. Nahrungsmittel. Für Personen über 6 Jahre können in der 97. ZP. weitere Abschnitte über Nahrungsmittel nicht aufgerufen werden. Alle nicht aufgerufenen Abschnitte über Nahrungsmittel sind jedoch aufzubewahren, da sie zu einem späteren Zeitpunkt beliefert werden sollen.

Etwa bei der Abrechnung eingereichte nicht aufgerufene Abschnitte werden nicht anerkannt.

3. Fleisch. Nachstehende Aufrufabschnitte über Fleisch sind mit je 100 g zu beliefern:

Lebensmittelkarte 14, 24 15
Lebensmittelkarte 15, 25 17 18

Die übrigen hier nicht bezeichneten Nummernabschnitte über Fleisch aller Lebensmittelkarten haben keine Gültigkeit.

4. Butter. Nachstehende Nummernabschnitte über Fett sind wie folgt mit Butter zu beliefern:

mit 25 g Butter
Lebensmittelkarte 32 21
" 33 23
" 34 25
" 35 27

mit 50 g Butter
Lebensmittelkarte 16 17
" 70 31
" 32 703
" 33 703
" 34 703
" 35 703

mit 62,5 g Butter
Lebensmittelkarte 12 3, 4
" 13 6, 7
" 14 9, 10, 11
" 15 13, 14, 15
" 16 18
" 34 26
" 35 28
" 70 32

mit 100 g Butter
Lebensmittelkarte 36 29, 30

5. Gültigkeit der Abschnitte der 97. ZP. Alle Abschnitte der 97. ZP. über Brot, Speisekartoffeln, Fisch, die in der 97. ZP. nicht beliefert werden konnten, behalten ihre Gültigkeit in der 98. ZP. Die Gültigkeit von Abschnitten der Lebensmittelkarten früherer Zuteilungsperioden über Kindergetreidenahrungsmittel, Kinderstärkemehl und Stärkeerzeugnisse sind für die 98. ZP. verlängert.

6. Ablauf der Gültigkeit der gelben Reisemarken. Die gelben Reisemarken verlieren mit dem Ablauf der 97. ZP. (2. 2. 1947) ihre Gültigkeit. Die gelben Reisemarken über Nahrungsmittel und Speisekartoffeln behalten ihre Gültigkeit auch in der 98. ZP.

Es gelten nur noch die grünen Reisemarken mit dem Aufdruck 96 bis 100 und außerdem die grünen Abschnitte der Tageskarte.

Aufrufplan für die IV. Woche der 97. Zuteilungsperiode vom 27. 1. bis 2. 2. 1947 (Mengen in Gramm)

Lebensmittelkarten für	Gesamt-Ration in der 97. Z. P.	Aufruf-Ration in der IV. Woche	Brot						Nahrungsmittel					
			Aufrufabschnitte						Aufrufabschnitte					
			Kleinabschnitt IV x	Großabschnitt IV x	verschiedene Nr.	Großabschnitt IV IVa IVb	Rest-Ration	Gesamt-Ration in der 97. Z. P.	Aufruf-Ration in der IV. Woche	Kleinabschnitt St x	Großabschnitt Nx	Großabschnitt in der IV. Woche	Rest-Ration	
Erwachsene	11, 21, 31	10000	2500	—	1000	4	1000	500	1000	1500	—	—	—	—
Jugendliche	12, 22, 32	13000	3500	—	8	1000	1000	500	2000	—	—	—	—	1250
Kinder	13, 23, 33	10000	2500	—	9	1500	—	—	—	—	—	—	—	1750
Kleinkinder	14, 24, 34	6000	1500	—	1000	13	1000	500	1000	2000	—	—	—	1750
Kleinstkinder	15, 25, 35	4000	1000	—	1000	17	300	200	1250	250	—	—	—	—
Säuglinge	16, 26, 36	2500	700	—	500	21	300	200	1500	250	—	—	—	—
Vollselbstversorg. ü. 61.	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unter 6 Jahre	44	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—	—
Selbstversorgerbrotk.	47	12000	3000	—	28	1000	1000	—	250	—	—	—	—	—
Arbeiterzusatzkarte	Z 60	1600	400	8x50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.-K. f. Teil-Schwerarb.	T 65	2500	400	8x50	—	—	—	—	750	—	—	—	—	—
Erg.-K. f. Schwerarb.	S 66	3400	850	7x50	500	—	—	—	1500	375	—	NIV 5x25	NIV 250	—
Erg.-K. f. Schwerstarb.	Sst 67	4000	1000	—	500	—	500	—	1500	375	—	NIV 5x25	NIV 250	—
Ber.-Karte f. Mütter	M 70	2500	500	—	31	500	—	—	1250	250	—	—	NIV 250	—

* Diese Abschnitte sind vom 1. Tage ab in der ganzen ZP. gültig. — Kinderstärkemehl: Der Abschnitt N 6 der Karten 14, 24, 34, 15, 25, 35, 16, 26, 36 berechnete zum Bezüge von 250 g Kinderstärkemehl; bei der Karte 44 der Sonderabschnitt Z 711, bei der Karte 70 der mit 250 g Nahrungsmittel bezeichnete Abschnitt II b. Die Abschnitte 2w 200 der Lebensmittelkarten 14—16, 24—26, 34—36 berechneten zum Bezüge von 150 g Dauerbackwaren. Kindergetreidenahrungsmittel können auf alle Abschnitte der Karten 16, 26, 36 über Brot bezogen werden und zwar 375 g Kindergetreidenahrungsmittel für 500 g Brot, also ein Aufrufabschnitt 22, 23 oder 24 über 300 g Brot und ein Zw-Abschnitt über 200 g.

Die Abschnitte der Lebensmittelkarten haben ab Freitag der Vorwoche Gültigkeit.
Erlaß Nr. 300 Anlage D
Landesernährungsamt Westfalen — Abt. B.

und wird sich auch weiterhin bessern. Viele von Ihnen werden von dem Vorhandensein von Verbrauchsgüterfabriken in Ihrem Bezirk wissen und sich darüber wundern, daß diese Güter nicht in Ihren Läden zu haben sind. Vergessen Sie aber nicht, daß sämtliche in der britischen Zone erzeugten Verbrauchsgüter zentralisiert werden, um eine gerechte Verteilung an alle zu sichern, ganz gleich, ob sie nun im Herzen des Ruhrgebietes oder in einem abgelegenen Dörfchen wohnen. Die Vorräte in den Fabriken eines Ortes können deshalb nicht für die Einwohner dieses Ortes freigegeben werden.

Bei der Verteilung der verfügbaren Güter muß der Wirtschaftsminister des Landes entsprechend seiner besonderen Aufgabe die Bedürfnisse wichtiger Arbeiter, z. B. der Bergleute und der Transportarbeiter, von denen das Leben in der Gemeinschaft weitgehend abhängt, in Rechnung stellen.

Sie müssen auch Verständnis haben für die Schwierigkeiten, denen die deutsche Verwaltung gegenübersteht bei der Zuteilung von Bezugscheinen für Verbrauchsgüter entsprechend dem Bedarf der Bevölkerung und bei ihrer Aufgabe, die im Lande verfügbaren Waren, die diesen Bezugscheinen entsprechen, auch angemessen zu verteilen. Es läßt sich gar nicht vermeiden, daß es Bezugscheininhaber in Gebieten gibt, wo die Waren, auf die die Bezugscheine lauten, nicht vorhanden sind, und andererseits Gebiete, wo es in den Läden Waren gibt, für die keine Bezugscheine vorhanden sind. Es wird alles getan, um die Verteilung der Bezugscheine so vorzunehmen, daß dies in Ordnung kommt und der Bevölkerung alle bisher noch nicht zugänglichen Bestände zuzuteilen und freizugeben. Ich halte die

ganze Frage der für das Volk bestimmten Verbrauchsgüter beständig im Auge.

Wir stehen an der Schwelle des neuen Jahres, und ich möchte Ihnen in aller Aufrichtigkeit versichern, daß es mein und aller meiner Mitarbeiter erster Wunsch ist, die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis weiterhin zu pflegen und Ihnen allen Beistand, der in unserer Macht liegt, zu gewähren. Wenn ich Ihnen dieses sage, hoffe ich, daß Sie begreifen, daß es nur von Ihrer Anerkennung dieser Tatsache abhängt, ob wir im Jahre 1947 erwarten können, viele von den dringenden Problemen, die Ihnen das Leben im Augenblick so schwer machen, zu lösen.

Im Auftrage der Militärregierung.

Mitteilung des Kreiskulturvereins
Am Mittwoch, dem 29. Januar 1947, um 20 Uhr, spricht in Holzwickede im Gesellschaftszimmer des Rathauses der Bildhauer Fritz Heitsch über das Thema „Du und die Kunst“.
Der Landrat als Vorsitzender.

Mütterberatungsstunden
In Unna: am Montag, dem 27. Jan. 1947, von 15-16 Uhr im Staatl. Gesundheitsamt Unna, Wasserstraße 25; in Holzwickede: am Montag, dem 27. Jan., von 13.15-14.15 Uhr in der Mütterberatungsstelle im Rathaus; in Pelkum: am Dienstag, dem 28. Jan., von 14-15 Uhr in der Mütterberatungsstelle im Amtshaus; in Altenböge: am Dienstag, dem 28. Jan., von 14-15 Uhr in der Mütterberatungsstelle im evgl. Gemeindehaus.
Staatliches Gesundheitsamt des Kreises Unna.

Volkshochschule Unna
Die Volkshochschule Unna hat am Donnerstag, 23. Januar, ihre Vorlesungen wieder aufgenommen. Die wöchentlichen Vorlesungen sind wie gewöhnlich. Die 14tägigen Vorlesungen beginnen wie folgt: Pastor Hermann (Kirchengeschichte) am Freitag, 24. Januar; Studienrath Spruth (Literatur) am Montag, 27. Januar; Dr. Koch (Kranken- und Sozialversicherung) am Montag, 27. Januar; Dr. Werth (Kirchengeschichte) am Dienstag, 28. Januar; Lehrer Henkelmann (Heimatgeschichte) am Mittwoch, 29. Januar.
Das Direktorium.

Gesundheitszustand der Flüchtlinge
Um einen Überblick über den Gesundheitszustand der in Unna untergebrachten Flüchtlinge zu erhalten, führt das Gesundheitsamt der Stadt Unna am Dienstag, dem 28. 1. 1947, und Mittwoch dem 29. 1. 1947, eine Reihendurchleuchtung der Jettflüchtlinge durch.
Durchleuchtet werden zunächst nur Frauen mit Kindern bis zu 10 Jahren (Mädchen auch über 10 Jahre).
Um eine reibungslose Durchleuchtung zu gewährleisten, erfolgt Vorladung durch das Flüchtlingsamt der Stadt Unna mit genauer Zeitangabe. Pünktliches Erscheinen ist unbedingt erforderlich. Männer und Knaben über 10 Jahren werden zu einem späteren Zeitpunkt durchleuchtet. Vorladung erfolgt ebenfalls durch das Flüchtlingsamt.
Der Stadtdirektor: gez. Born.

2.2.1947)

17
31
703
703
703

3, 4
6, 7
9, 10, 11
13, 14, 15
18
26
28
32

29, 30
Alle Abschnitte der
der 97. ZP. nicht
eit in der 98. ZP.
telkarten früherer
tel, Kinderstärke-
ZP. verlängert.
rken. Die gelben
ZP. (2. 2. 1947)
er Nährmittel und
der 98. ZP.
mit dem Aufdruck
der Tageskarte.

Mengen in Gramm)

te

bschnitte

Rest-
Ration

14 15

25 1250

25 1750

25 1750

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

25 N 7 250

Lebensmittelkarten-Ausgabe

Wegen Ausgabe der Lebensmittelkarten und entsprechender Vorbereitungsarbeiten bleiben die Ernährungs- und Wirtschaftsstellen des Amtes Unna-Kamen in der Zeit von Montag, den 27. Januar, bis einschl. Donnerstag, den 30. Januar 1947, für den Publikumsverkehr geschlossen. Nur für ganz dringende Fälle ist Montag, den 27. Januar und Dienstag, den 28. Januar 1947, von 8-9 Uhr geöffnet. Ausgabetermine für die Lebensmittelkarten in folgenden Gemeinden:

Mittwoch, 29. Januar 1947: Affelde von 8-10 Uhr; Südkamen von 10.30 bis 12 Uhr; Mühlhausen von 9-10.30 Uhr; Uelzen von 11-12.30 Uhr.

Donnerstag, 30. Januar 1947: Siedinghausen von 8-8.30 Uhr; Westhemmerde von 9.30-10 Uhr; Stockum von 11-12 Uhr; Lünern von 14-17 Uhr; Hemmerde von 13-17 Uhr.

Sämtliche Voll- und Teilselbstversorger mit Kartoffeln müssen bei der Ausgabe der Lebensmittelkarten die letzten Ablieferungsbescheide auf Grund der Nachveranlagung vorzeigen.

Ernährungsstelle Amt Unna-Kamen.

Unterkunft für Belgier

Auf wiederholte Vorstellungen des Stadtdirektors bei der Militärregierung ging vom Mil.-Kommandanten Oberstleutnant R.P. Haig folgendes Schreiben ein:

„Gestern traf ich den britischen Verbindungsoffizier der belgischen Division und er gab mir die neuesten Informationen, hinsichtlich der Ankunft der belgischen verheirateten Familien:

1 Offiziersfamilie und 1 Sergeantenfamilie im Januar,

2 Offiziersfamilien und 3 Sergeantenfamilien in der 2. Hälfte des Februar, 7 weitere Familien im März. (Der genaue Zeitpunkt ist noch nicht bekannt.)

Ungefähr 20-25 Familien kommen im Laufe des Jahres 1947 an. In jedem Falle muß dem Besitzer 14 Tage vorher Nachricht gegeben werden, daß er sein Haus räumen kann.

Es ist zu ersehen, daß nur 14 Familien vor Ende März umziehen müssen. Unter diesen Umständen scheint es mir unnötig, daß die Stadt die Wohnblocks in den Sheffield-Kasernen instandsetzen will. Bis alle belgischen verheirateten Familien angekommen sind, werden die Insatsetzungen wohl seitens der Militärbehörde erfolgt sein.“

Der Stadtdirektor.

— Städt. Presseamt —

Abnutzungsgebühren für beschlagnahmte Wohnungseinrichtungen

Nach einem Erlaß des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen kann für die Be- bzw. Abnutzung von Inventar beschlagnahmter Wohnungen (die Häuser müssen ordnungsmäßig nach Formblatt 77 als Unterbringungsraum für die Besatzungsmacht beschlagnahmt sein) eine Entschädigung gezahlt werden.

Anträge dieser Art sind bei den jeweils zuständigen Besatzungsämtern des Kreises Unna zu stellen. Unterlagen über die der Besatzungsmacht überlassenen Möbel in Bezug auf Anschaffungspreise und -jahre sind, soweit vorhanden, vorzulegen.

Der Oberkreisdirektor.

Volkshochschule Kamen

Im Rahmen der Sondervorlesungen finden folgende Vorlesungen statt:

30. 1. 47, 20 Uhr, in der Aula: Die Geologie der Steinkohlengruben. Dozent Dr. Schmidt, Kamen.

6. 2. 47, 20 Uhr, in der Aula: Der Begriff des Dämonischen im Weltbild Jesu Christi. Dozent Dr. Figge, Lünen.

10. 2. 47, 20 Uhr, in der Aula: Sondervorlesung. Dozent Professor Dr. B. von Wiese und Kaiserswaldau. Münster: „Grundprobleme der Goetheschen Faustdichtung.“

13. 2. 47, 20 Uhr, in der Aula: Dozent Dr. Lutz, Unna: Christentum und Öffentlichkeit.

Zu diesen Sonderveranstaltungen sind die Teilnehmer der Volkshochschule und Gäste eingeladen.

Das Kuratorium.

Verschickung von Kindern in die Schweiz

Anträge nur über das Kreisjugendamt

Die Militärregierung gibt hierzu folgendes bekannt:

Aus eingehenden Schreiben wird es immer offensichtlich, daß in manchen Familien die Meinung vertreten ist, die Schweizer- und Irische Aktion sei größtenteils zum Nutzen jedes Einzelnen, der in persönlicher Fühlungnahme mit Freunden oder Verwandten in der Schweiz oder in Irland steht. Es muß daher klar darauf hingewiesen werden, daß diese Aktionen mit der Absicht aufgezogen wurden, den Gesundheitszustand unterernährter Kinder zu bessern und keine Möglichkeit für den Einzelnen bedeutet, persönliche Ansprüche geltend zu machen.

Diese Bedingungen müssen unverändert bleiben. Kinder, die diesen Anforderungen entsprechen, ausgewählt von den Bezirken, werden allein Anspruch auf diese internationale Hilfsaktion haben. Die organisatorische Durchführung der Entsendung wird vom Landesjugendamt zentral geregelt.

Anträge sind mit den nachstehenden Unterlagen über das Kreisjugendamt vorzulegen:

1. Personalien des Kindes: a) Name, Vorname, Geburtsdatum, Ort, b) Anschrift der Eltern, c) Anschrift der Verwandten bzw. Bekannten in der Schweiz etc., d) Krankheitsbefund (Arztliches Zeugnis über den Krankheitsbefund und die Notwendigkeit der Entsendung).

2. Arztliches Zeugnis, aus dem hervorgeht, daß das Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist.

3. Einladungsschreiben der Verwandten bzw. Bekannten in der Schweiz etc.

4. Bescheinigung der Schweizer etc. Wohngemeinde des Einladenden, daß gegen die Einreise des Kindes keine Bedenken vorliegen und die einladende Familie in der Lage ist, die Kosten des Aufenthaltes zu bezahlen.

5. Bestätigung der Polizei, daß das Kind an seinem Heimatsort polizeilich gemeldet ist.

Der Oberkreisdirektor

— Kreisjugendamt —

Heiraten von Angehörigen alliierter Nationen

Bei der Heirat von deutschen Mädchen mit polnischen Staats-

angehörigen muß die folgende Handlungsweise beachtet werden:

a) Alle Deutschen, die Angehörige der Vereinten Nationen heiraten wollen, müssen sich an das Standesamt zwecks Befreiung von den Bestimmungen des § 10 des Gesetzes Nr. 16 des Kontrollgerichtsrates wenden.

b) Das Standesamt wird den Antrag alsdann an das Oberlandesgericht weitergeben, das die Genehmigung der Militärregierung des betr. Landes erhält und ein Ehefähigkeitszeugnis ausstellt.

Der Oberkreisdirektor

— Kreisjugendamt —

Neuer Bürgermeister

Für den verstorbenen Bürgermeister Ernst Wittkugel wurde in der letzten Gemeinderatssitzung der Kaufmann Karl Bräckeimann einstimmig zum Bürgermeister von Südkamen gewählt.

Amt Unna-Kamen:

Der Amtsdirektor.

Neue Standesbeamte

Für die Standesamtsbezirke Lünern, Massen und Methler sind folgende neue Standesbeamte, bzw. Standesbeamten-Stellvertreter, bestellt worden und zwar für:

Lünern: Bauer Wilhelm Voigt, Lünern 2. (Standesbeamter), Rb.-Beamter Wilhelm Rickert, Lünern 68, (2. Standesbeamten-Stellvertreter);

Massen: Bürgermeister Otto Holzappel, Massen, Hellweg 56 (4. Standesbeamten-Stellvertreter);

Methler: Amtsangestellter Heinrich Holzhauser, Westick, Bahnhofstraße 75, (2. Standesbeamten-Stellvertreter),

Anstreichermeister Ernst Ledendecker, Methler 172a (4. Standesbeamten-Stellvertreter).

Amt Unna-Kamen:

Der Amtsdirektor.

Verkauf von Wahlgrabstätten

Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde wird der letzte Satz im Absatz 2 § 1 der Friedhofsordnung vom 2. 11. 1938 wie folgt geändert: „Ueberbeerdigungen und die Uebertragung des Nutzungsrechtes an dritte sind im beschränkten Umfang zunächst für die Dauer von fünf Jahren zulässig.“

Der Stadtdirektor: gez. Born.

Gründung eines Ortsausschusses im FDGB.

Mit Genehmigung der Militärbehörde haben sich die Arbeitnehmer der Industrie, des Handwerks, des Handels und der Behörden zu Gewerkschaften zusammengeschlossen. Die Gewerkschaften gelten auch den Besatzungsmächten als Bürgschaft für die Demokratie, als Sicherung gegen Nationalismus und Rüstungswillen. Die wirtschaftliche Lage ist allerdings ungünstig. Die Militärbehörde machte es zur Pflicht, den Aufbau von unten her zu vollziehen. Die bürokratischen Voraussetzungen fehlten und es galt, die Gewerkschaften aus dem Nichts zu errichten. In mühsamer Kleinarbeit haben die Unnaer Ortsgruppen in den verschiedenen Industrien festen Fuß gefaßt, wobei die Bergbau- und Metallindustrie rein zahlenmäßig an der Spitze liegen. Die heutige Aufgabenstellung der Gewerkschaften bringt für sie eine völlige Neuorientierung, die aber noch nicht überall den gleichen Grad erreicht hat, was nicht zuletzt auf die mangelhafte Verbindung untereinander zurückzuführen ist.

In klarer Erkenntnis dessen trafen sich am vergangenen Sonntag 40 Delegierte der verschiedenen Industrieverbände zur Gründung eines Ortsausschusses im Freien Deutschen Gewerkschaftsbund. Seine Aufgabe besteht vornehmlich darin, die Forderungen der einzelnen Verbände auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und die örtlichen Interessen im Verkehr mit den Behörden und Dienststellen wahrzunehmen.

Bereits die ersten Aussprachen ergaben klare Richtlinien für die kommende Arbeit, wobei die augenblicklichen Sorgen und Nöte der arbeitenden Bevölkerung im Vordergrund

standen. Das Wohnungsbeschaffungsprogramm, die Versorgung mit Hausbrand, die Preiskontrolle und die Zuteilungen an Berufskleidung werden den Ortsausschuss als anerkannten Vertreter aller Gewerkschaften veranlassen, mit den zuständigen Behörden in Verbindung zu treten. Es wird mit allen Mitteln erstrebt werden, offene Mißstände zu beheben und den arbeitenden Menschen, die heute unter unsagbar schwierigen Verhältnissen ihre tägliche Arbeit verrichten, zu helfen.

Freier Deutscher Gewerkschaftsbund Unna.

Gewerbelohnsummensteuer

Nach einer Verfügung der Finanzleitstelle für die britische Zone ist mit Zustimmung der Militärregierung der § 23 Abs. 2 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 1. 12. 1936 mit Wirkung vom 1. April 1946 wie folgt geändert worden:

Uebersteigt die Lohnsumme des Gewerbebetriebes in dem Rechnungsjahr nicht 12 000 RM., so werden von ihr 3 600 RM. abgezogen. Hat die Steuerpflicht nicht während des ganzen Rechnungsjahres bestanden, so ermäßigen sich diese Beträge entsprechend.

Auf Grund dieser Gesetzesänderung sind ab 1. April 1946 von den Gewerbetreibenden, die eine Jahreslohnsumme bis zu 24 000 RM. versteuern, Nachzahlungen zu leisten, während andere Betriebe infolge Herabsetzung der Freigrenze von 7 200 auf 3 600 Reichsmark erstmalig steuerpflichtig geworden sind.

Die Gewerbetreibenden werden auf diese Änderung des Gewerbesteuer-

gesetzes und auf die Verpflichtung zur Abgabe einer Lohnsummensteuererklärung bzw. Nachzahlung der Lohnsummensteuer aufmerksam gemacht. Formulare liegen bei der Steuerverwaltung (Zimmer Nr. 10 des Rathauses) bereit.

Der Stadtdirektor.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienstordnung

Unna.

Sonntag, den 26. Januar 1946.

Lutherhaus: 9.30 Uhr: Pastor Küstermann; 11.00 Uhr: Kindergottesdienst; 14.00 Uhr: Kindergottesdienst.

Montag, 15.30 Uhr: Vorstandssitzung Frauenhilfe Pastor Küstermann im Lutherhaus; 19.30 Uhr: Jungmädchenkreis der Aelteren. Dienstag, 15.00 Uhr: Frauenhilfe Pastor Lic. Dr. Lutz; 19.30 Uhr: Jungmädchengemeinde der Jüngeren; 19.30 Uhr: Jungmännergemeinde. Mittwoch, 14 bis 18 Uhr: Nähstube für Evakuierte und Flüchtlinge im Lehrsaal Edelhoff; 16 Uhr: Mädchenjungschar; 20.15 Uhr: Kirchenchor im Gastzimmer. Donnerstag, 19.30 Uhr: Posaunenchor; 20 Uhr: Mütterkreis im Lehrsaal Edelhoff; 20 Uhr: Evgl.-kirchl. Gemeinschaft. Freitag, 20 Uhr: Bibelstunde.

Kindergarten Kamener Str.: 9.30 Uhr: Pastor Homann. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 16.15 Uhr: Mädchenjungschar; 19.30 Uhr: Jungmädchenkreis. Freitag, 16 Uhr: Knabenjungschar; 19 Uhr: Jungenkreis.

Betsaal: 9.30 Uhr: Pastor Lic. Dr. Lutz. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 14 Uhr: Nähstube; 20 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 17 Uhr: Bezirksfrauenzusammenkunft; 20 Uhr: Jungmädchengemeinde. Donnerstag, 20 Uhr: Jungmänner. Freitag, 16 Uhr: Posaunenschülerchor; 17 Uhr: Knabenjungschar; 20 Uhr: Posaunenchor. Samstag, 15.45 Uhr: Kinderchor.

Lünern.

Sonntag, den 26. Januar 1947.

9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Schulze-Marmeling; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst, Pfr. Schulze-Marmeling.

Montag, 20.00 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 14.00 Uhr: Frauenhilfe. Donnerstag, 20.00 Uhr: Jungmädchenkreis.

Holzwickede.

Sonntag, den 26. Januar 1947.

9.30 Uhr: Gottesdienst; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Montag: 15.30 Uhr: Männl. Jungschar; 19.30 Uhr: Männl. Gemeindejugend; 20.00 Uhr: Weibl. Gemeindejugend (Aeltere). Dienstag: 16.30 Uhr: Singschar; 19.30 Uhr: Weibl. Gemeindejugend (Jüngere). Mittwoch: 16.00 Uhr: Bibelstunde Chaussee; 20.00 Uhr: Bibelstunde Poststr. Donnerstag: 20.00 Uhr: Kirchenchor.

Deilwig.

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst im Bodelschwinghaus. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst im Bodelschwinghaus. Mittwoch: 14 Uhr: Frauenhilfe im Bodelschwinghaus; 20 Uhr: Kirchenchor im Bodelschwinghaus.

Strickherdicke.

Donnerstag, den 30. Januar, 14 Uhr: Frauenhilfe in der Schule.

Filerich.

Sonntag, den 26. Januar 1947.

9.00 Uhr: Bittgottesdienst für Vermißte und Gefangene, Pfr. Hirsch. 10.00 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. Hirsch. Mittwoch, 29. Januar: 14.00 Uhr: Jungmütterstunde der Frauenhilfe.

Kamen.

Sonntag, den 26. Januar 1947.

Lutherkirche: 9.30 Uhr: Gastpredigt P. Pukrop aus Bochum-Langendreer; 11.00 Uhr: Kindergottesdienst; 17.00 Uhr: Männerdienst; 16.30 Uhr: Mädchenkreis. Die Frauenhilfe Kamen-Süd tagt am Mittwoch um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Montag: 16.00 Uhr: Frauenchor. Dienstag: 17.00 Uhr: Knabenjungschar; 19.30 Uhr: Jungenschaft und Mädchenkreis. Mittwoch, 20.00 Uhr: Posaunenchor. Donnerstag: 15.30 Uhr: Mädchenjungschar; 18.00 Uhr: Vorbereitung. Freitag: 17.00 Uhr: Knabenjungschar; 20.00 Uhr: Kirchenchor. Samstag: 20.00 Uhr: C. V. J. M.

Methler.

9.30 Uhr: P. Gerlach. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 19.30 Uhr: Jungmännerstunde. Dienstag: Kirchenchor. Donnerstag: Frauenhilfe Niederaden. Freitag: Posaunenchor.

Bergkamen.

9 Uhr: Gottesdienst im Pfarrhaus. 10.15 Uhr: Gottesdienst im Wohlfahrtsgebäude. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst und Taufen. Montag: 15 Uhr: Konfirmandenunterricht im Wohlfahrtsgebäude; 16 Uhr: Katechumenenunterricht im Wohlfahrtsgebäude; 18.30 Uhr: Jungmädchenkreis (Jüngere). Dienstag: 20 Uhr: Jungmädchenkreis (Aeltere). Mittwoch: 15 Uhr: Jungmütterkreis; 20 Uhr: Singkreis. Donnerstag: 19.30 Uhr: Jungmännerkreis. Freitag: 15 Uhr: Konfirmandenunterricht; 16 Uhr: Katechumenenunterricht; 20 Uhr: Gemeindebibelstunde. Der Vorkatechumenenunterricht fällt aus.

1 oder 2 Zeitungsboten

für „Die Welt“, Bezirk Holzwickede, sofort gesucht. Meldungen an die Agentur Goßmann, Nordstraße 40.

Familienanzeigen

Geburten

Isela. 6. 1. 47. Wilhelm Schaper, Klärchen Schaper geb. Jürgens. Heeren-Werve, Schillerstraße 9.
Bertram. 12. 1. 47. Elisabeth Unger geb. Sommer, Erhard Unger, Unna, Massener Straße 56.
Klaus Wilhelm. 14. 1. 1947. Ruth Albers geb. Meyer auf der Heide, Wilhelm Albers, Dellwig b. Langschede.
Angelika. 14. 1. 47. Ernst Kleiböhmer, Erna Kleiböhmer geb. Fülling, Holzwickede.
Ursula-Marie. 16. 1. 47. Marthe Hertz geb. Spryha, Friedrich Hertz, Kamen, Weststraße 64.
Hartwig. 17. 1. 1947. Adolf Schulz und Frau, Antje geb. Möller, Unna, Fritz-Husemann-Straße 43.
Isela. 19. 1. 1947. Ilse Rüping geb. Ebeling, Heinrich Rüping, Massen, Poststraße 3.
Ralf Herbert. 19. 1. 1947. Maria Esterhaus geb. Wenzel, Heinz Esterhaus, Unna, Ernst-Thälmann-Str. 6, z. Zt. Evgl. Krankenhaus.

Vermählte

Karl-Heinrich Hill, Irmgard Hill geb. Garre, Lübeck, Fröndenberg/Ruhr, Januar 1947.
 Bernd Kettner, Ingrid Kettner geb. Wittenberg, Lenningsen Nr. 3, Hemmerde, Kreisstr. 89a, 23. Januar 1947.
 Heinrich Steinweg, Martha Steinweg geb. Kötter, Hemmerde, Krs. Unna, 23. 1. 47.
 Günther Heckmann, Ilse Heckmann geb. Buschmann, Billmerich, Schulstr. 11 und Kreisstr. 6, 23. Januar 1947.
 Gustav Knöpper, Kärchen Knöpper geb. Stute, Bergkamen (Dorfstr. 41), Mettler 55 b. Kamen, 23. Jan. 1947.
 Helmut Wiesner, Irmgard Wiesner geb. Allon, Heeren (Reinhardstraße 11), Kamen (Gottesbergstr. 1), 25. 1. 1947.
 Wilhelm Griepert, Magdalene Griepert geb. Neumann, Heeren-Werve, Wasserstr. 77, Unna, Hammer Str. 184, 25. 1. 1947.

Sterbefälle

Frau Ww. Josef Brinkmann Maria Elisabeth geb. Wulle, starb nach schwerem Leiden am 72. Lebensjahre am 16. Jan. 1947. Namens der trauernden Hinterbliebenen: Franz Brinkmann, Unna, Markt 7.
Reinert Julius Claus starb am 20. Jan. 1947 im Alter von 84 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Fam. Ernst Claus, Unna, Königstr. 34a, Beerdigung: 24. 1. 47, 13.30 Uhr.
Friedrich Möllenhoff Schneidermeister, entlich heute, 19 Uhr, im Alter von 77 Jahren, infolge Altersschwäche. Die trauernden Hinterbliebenen: Fam. Ernst Claus, Unna, 20. 1. 47. Beerdigung: 24. 1. 47, 14.30 Uhr, Schulstr. 14.
Willi Mertens, Uffz. ist am 28. 1. 1945 im Alter von 21½ Jahren gefallen. In stiller Trauer: Emil Mertens u. Frau, Henriette geb. Kamphaus, Unna, Ziegenstr. 44, im Januar 1947.
Rektor Karl Rickert verschied heute nach schwerem Leiden im Alter von fast 61 Jahren. In tiefer Trauer: Martha Rickert geb. Rehlus und Angeh. Masse, 17. Januar 1947.
Karl Brand sen. starb am 20. 1. 47 an den Folgen eines Gehirnschlages im Alter von 67 Jahren. Um stille Teilnahme bitten: Ww. Klara Brand geb. Müller u. Kinder, Massen, Blücherstr. 10.
Ww. Emma Schäfer geb. Eriel, starb am 12. 1. 1947 plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben. Die trauernden Hinterbliebenen: Heeren, Ebertallee 7.
Bernhard Lange mein lieber Mann ging heute plötzlich im Alter von 61 Jahren in die Ewigkeit. In tiefer Trauer: Hermine Lange geb. Dunker u. Anw. Fröndenberg, Bismarckstr. 25, 20. 1. 47.
Julie Kötter geb. Fliege, meine liebe Frau, unsere gute Mutter entlich plötzlich und unerwartet. In tiefer Trauer: Heinz Kötter u. Angehörige, Altenböge, Zechenstr. 136, 11. Jan. 1947.
Hilke-Maria Niehage unser einzig geliebtes Töchterlein verschied nach schwerem Leiden. Die trauernden Hinterbliebenen: Karl Niehage u. Frau, Maria geb. Schulz, Altenböge, Blücherstr. 6.
Gefr. Ewald Vonhoff starb am 19. 4. 1945 im Alter von 36 Jahren. In Aspara (Oesterreich) wurde er beigesetzt. In tiefer Trauer: Klara Vonhoff, Kamen, Weststr. 24.
Paul von Barany geb. am 28. 9. 1876 starb am 12. 1. 1947 plötzlich u. unerwartet. Namens der Angehörigen: Viktor Gianonatti u. Frau, Else geb. v. Barany, Kamen, Schachthofstr. 16 im Januar 1947.

Verlobte

Irmgard Knäpper, Werner Vollrath, Unna, Ilmenau, im Januar 1947.
 Friedel Beckmann, Wilhelm Bäcker, Landwehr, Fröndenberg-Ruhr-Land, Castrop-Rauxel, Januar 1947.
 Lotte Bierwind, Otto Melis, Kamen, Koppelteich 7 und Bollwerk 6.
 Mimi Anders geb. Ruß, Fritz Feldmann, Kamen, Dortmund, im Januar 1947.
 Lieselotte Schmidt, Rüdiger Cülow, Kamen, Reichenhall, 18. Januar 1947.
 Margarete Jüngling geb. Freeze, Emil Scharpenberg, Massen, Glückaufstr. 13, 23. Januar 1947.
 Luise-Charlotte Rumpff, Walter Rübmann, Kamen, den 24. Januar 1947.
 Frau Anna Höser geb. Herzig, Heinrich Zurmühlen, Hemmerde, Reichsstr. 30a, Werne a. d. Lippe, 25. Januar 1947.
 Erna Beckmann, Fredi Gianonatti, Kamen, Schillstr. u. Uimenplatz, 27. Jan. 1947.

Suchanzeigen

Heinrich Gersch, Korbmachermeister, aus Obersteine, Krs. Glatz, wird gesucht. Nachricht erbittet: Anton Gersch, Bergkamen, Lentstraße 5.
 Familie Valentin Herden aus Ludwigsdorf Hain, Krs. Glatz, wird gesucht. Nachricht erbittet: Anton Gersch, Bergkamen, Lentstraße 5.
 SS-Rit. Max Hoffmann, geb. 9. 5. 1907, Danzig. Letzte Feldpost-Nr. 39839 D. Letzte Nachricht vom 30. 3. 45 aus Schlesien. Wer kann Auskunft geben? M. Becker, Lüners 116 (Krs. Unna).
 Wer kann Auskunft geben über die Kreissparkasse Osterode (Ostpr.)? Karl Saloga, Altenböge, Bismarckstr. 115.
 Welcher Kamerad kann Auskunft über den Uffz. Heinz Ellerkmann, Feldp.-Nr. 383 605, vermisst seit dem 29. 9. 44 bei Maryplas in Belgien, geben? Nachricht erbitten an Ww. Ellerkmann, Holzwickede, Kreis Unna, Nordstr. 19.
 Wer gibt Nachricht über Feldwebel Alfred Fleck, Feldp.-Nr. 31 124? Letzte Nachricht 28. 1. 45 (Schnee-Elfen). Ww. Auguste Fleck, Massen, Hellweg 117.

Verschiedenes

Wer erteilt Unterricht in Akkordeon? Ang. 122 A. B. Unna.
 Kl. Kotten mit etw. Land und Garten z. 1. 4. z. pachten ges. Ang. 89 A. B. Kamen.
 Möbl. Zimmer in Kamen od. Umgegend von Jg. Ehepaar gesucht. Ang. 97 A. B. Kamen.
 Hofhund, wachsam, zu kaufen gesucht. Landwirt Friedrich Bramey, Overberge II B. Kamen.
 Slick- und Strickarbeiten, auch für Handarbeitgesch. werden übernommen. Ang. 121 A. B. Unna.
 Klavier zu kauf. od. zu mieten gesucht. Ang. 21 A. B. Kamen.

Biete — Suche

Brennmaterial geg. Kinderwagen. Ang. 124 A. B. Unna.
 2 P. Dam.-Schuhe, alt, strapaziert, Gr. 41, geg. Brennmaterial. Ang. 125 A. B. Unna.
 D.-Schuhe, schwarz, Gr. 39, geg. Gr. 40. Zu erf. bei Kettler, Bönen.
 Kinderschuhe, Größe 33, geg. Kinder schuhe, Gr. 34. Zu erf. bei Kettler, Bönen.
 Brennmaterial geg. Puppe, zu erf. bei Kettler, Bönen.
 Gold. Ring, 585, geg. Sportkinderwagen. Ang. 5 A. B. Unna.
 Ledertrilbriemen, 10 m lg., 10 cm br., geg. H.-Anzug, schl. Fig., H.-Wintermantel (Wertaugl.). Ang. 22 A. B. Unna.
 D.-Strickweste, weiß, Gr. 44, od. Sonstiges geg. Wäschewringer. Ang. 235 A. B. Bönen.
 Knabenschuhe, Gr. 38, geg. Stoff f. 1 Arbeitskleid od. Schafwolle. Ang. 3 A. B. Unna.
 Brennmaterial geg. Wohnzimmerschrank od. Linoleum. Zu erf. bei Kettler, Bönen.
 Brennmaterial geg. Puppe, ca. 30 bis 40 cm. Westerbönen b. Hamm I. Westf., Kreisstr. 47.
 Harmonium geg. 4 Bände „Die neue Volkschule“. Wertaugl. Ang. 44 A. B. Kamen.
 Haushalts-Nähmaschine, neu, geg. 1 Schneider-Nähmaschine. Ang. 42 A. B. Kamen.
 Radio, fast neu (Phil., lange, mittl. und kurze Wellen), geg. Wohnzimmerschrank. Ang. 2 A. B. Unna.
 Brennmaterial geg. Kleiderschrank od. 1 Paar Damenstiefel, Gr. 38 od. 39. Zu erf. bei Kettler, Bönen.
 Kreissägeblätter, Bügelsägen, Feilen u. sonst. Werkzeug geg. Nützliches. Zu erf. bei Kettler, Bönen.
 Dam.-Wintermantel, schwarz, neuwert., Gr. 48—50, für mittl. Figur, geg. Brennmaterial Ang. 34 A. B. Kamen.
 Rodolschiffen, 3st. zer, neu, geg. ein P. H.-Halschuh. Gr. 41. Ang. 128 A. B. Heeren.
 Sportwagen gegen 3—4 m Sommerstoff u. Stoff f. Diradkleid. Ang. 14 A. B. Holzwickede.

Verschiedenes

Kaninfelle, Füchse, Iltisse, Marder usw. kauft zu höchsten Tagespreisen O. Oestreich, Kürschnermeister, Unna, Bahnhofstraße 22 I Tr.
 Wer erteilt Unterricht in Stenographie und Masch.-Schreiben? Ang. 116 A. B. Unna.
 Wohnungstausch Fröndenberg—Unna. Abgeschlossene Etagenwohnung, 3 Zimmer, in schöner Lage, gegen gleiche Wohnung in Unna. Ang. 115 A. B. Unna.
 Möbl. Zimmer, heizb., sucht alleinstd., junger Beamter, vorübergehend Bergmann. Ang. 117 A. B. Unna.
 1—2 möbl., sonnige Zimmer gesucht, mögl. mit H. Wasser. Ang. 112 A. B. Unna.
 Achtung! Wir haben Ihre Strumpfhausgeschosse. Annahmestellen gesucht. Ang. 70 A. B. Kamen.
 Welcher Werbegrüßer, Dekorateur od. Zeichner entwirft und fertigt Schaufensterplakate an? Ang. 103 A. B. Unna.
 3-Zimmer-Wohnung mit Stall und Keller und eigenem Eingang in Kamen gegen gleiche, auch außerhalb Kamen, ges. Ww. Karl Rediger, Kamen, Güldenstraße 17 (Hinterhaus).
 Hausschneiderin sucht Arbeit, mögl. Land, wo ich mein Kind (5 J.) mitbringen kann. Frau Margarete Höppner, Schneidemeister, Unna, Ringebauk 17.
 Schneiderin für Neuanfertigung und Umänderung von Kleidungsstücken gegen Kost und Bezahlung gesucht. Ang. 119 A. B. Unna.
 Suchen Sie Ihren Angehörigen in Kriegsgefangenschaft? Suchmeldungen in russ., französ. und engl. Sprache, die unmittelbar an die zuständige Stelle nach Moskau, Prag usw. weitergeleitet werden, fertigt Uebersezungsbüro A. Wiede, Unna, am Bahnhof.
 Ankauf von: Lumpen, Papier, Alteisen, Fellen u. sonst. Rohprodukten. Fa. Alfred Krause, Kamen, Ostenmauer 32.
 Glinderbücher für Bauern! Bestellung für alle Systeme erbittet frühzeitig: Ww. Winkelkötter, Ostbüden b. Fröndbg./Ruhr.

Biete — Suche

Herrrensportanzug, neu, Größe 46, gegen 1 gut erh. Büffett. Ang. 230 A. B. Bönen.
 Herrenhose, Flurgarderobe, Eckmantelstock, Teemasch., Wäschemangel, Teppichkehrmaschine und ein Bauerntschchen, alles gut erhalten, zur Wahl gegen Brennmaterial. Ang. 49 A. B. Kamen.
 Brennmaterial geg. Wohnzimmerschrank. Dasselbst Brennmaterial gegen Wohnzimmerschrank, Weddinghofen, Am Schacht Grimberg III/IV.
 Holzbettstelle, fast neu, mit Matratze, gegen Schuhe, Gr. 39. Kleiderstoff, Wäsche oder Herrenanzugstoff. Ang. 47 A. B. Kamen.
 Zimmerofen, neuer Damenmantel, Gr. 44, oder Nützliches, gegen Kleider- und Küchenschrank. Hartwig, Kamen, Kämmerstraße 19.
 Burschenschuhe, 1 Paar, Gr. 38, und 1 Paar hohe, braune Damenschuhe, Gr. 40, gegen 1 Paar Herrenschuhe, Gr. 42—43, und 1 Paar Damen-Sport schuhe, Gr. 38—39. Ang. u. 31 A. B. Kamen.
 Wintermantelstoff, dunkelblau, 2½ m, gegen Herren-Sommer- oder Ueber gangsmantel (Gr. 1.75), kein Raglan schnitt Dasselbst Kleinkohlenherd geg. Radio (Kleinpumpfänger). Ang. 30 A. B. Kamen.
 Kinderschuhe, gut erh., Gr. 29, und gut erh., weiße Lamfelljacke L. 10jähr. Mädchen, gegen Nützliches. Ang. 127 A. B. Heeren.
 Brennmaterial gegen blaues Seidenkleid oder 3 m blaue Seide mit Unterkleid und 1 Paar Damenstrümpfe, Gr. 8-9, 1 Paar gute Schuhe, Gr. 37—38. Ang. 9 A. B. Unna.
 Kinderwagen, gut erh., gegen 3—4 m bunten Sommerstoff oder Kostümstoff ohne Zutaten. Ang. 15 A. B. Unna.
 Herrenwintermantel, Gr. 1.80, gegen Nützliches (Damenfahrrad erwünscht). Ang. 18 A. B. Unna.
 Brennmaterial gegen Waschmaschine (Wassermotor oder elektr. Motor). Ang. 1 A. B. Altenböge.
 Herren-Wintermantel, gut erh. (Maren go), gegen gut erh. Damen-Fahrrad m. Bereifung. Ang. 2 A. B. Altenböge.
 Kleinkohlenherd u. gute Rauchwaren geg. Herren-Wintermantel, Gr. 1.74, schl. Figur, Bettwäsche o. Damen-Kleidung. Angebote 21 A. B. Unna.
 Photo-Apparat, 9 mal 12, 1 Mikroskop, 1 Cello, div. Kristallgegenstände, silb. EB- und Kaffeestück, 1 Reifzeug, Ulstein's Weiteische gegen Nützliches. Ang. 23 A. B. Unna.
 Brennmaterial u. Nützliches gegen Haushaltswaren, Küchentisch oder Polsteressel. Ang. 24 A. B. Unna.
 Büroschreibmaschine, große, gut erhalt., gegen 3½ m guten, dunklen Herrenanzugstoff mit sämtl. Zutaten und verschiedene Herrenbekleidungsstücke (Hut, Gr. 56, Oberhemden usw.). Ang. 27 A. B. Unna.

Veranstaltungen

Tonhalle Unna. Marika Röck in dem großen Revue-Farbillm „Frau meiner Träume“. Jugendverbot. Wochenschau: Welt im Film. Anfangszeiten: Sonntags 13, 15, 17.15 und 19.30 Uhr. Wochentags 14.30, 19.45 und 19.30 Uhr.
Lichtspielhaus Unna. „Der Mann, der Sherlock Holmes war“ mit Hans Albers, Heinz Rühmann, Marie-Luise Claudius, Hansi Knöke. Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen. Wochenschau: Welt im Film. Anfangszeiten: An Sonn- und Wochentagen 15, 17.15 und 19.30 Uhr.
Lichtspielhaus Massen. Vom 24. 1. — 30. 1. 1947 „Geistlicher Frühling“ mit: Siegfried Breuer u. Winnie Markus. Kulturturm. Wochenschau: „Welt im Film“. Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen. Anfangszeiten: Samstag u. Sonntag 16.30 u. 19.00; Montag bis Freitag 19.00; Sonntag 26. 1. 1947, u. Montag, 27. 1. 1947: 14.30 Uhr: Märchenfilm. Lichtspielhaus Massen. Am 26. u. 27. 1. 1947, um 14.30 Uhr zeigen wir folgende Märchenfilme: „Die Wiesen zwerge“, „Das Räuberwirtschhaus“, „Die gestohlenen Hühner“, „Die verlorene Königskrone“, „Ein Märchen“. Kartenverkauf: Sonntag von 9.30—11.00; Montag von 9.30—11.00 Uhr.
Westfälische Konzertdirektion Franz Schimanski. Bönen b. Hamm (Westf.). Sonntag, 26. Januar, 19 Uhr, Werkshalle Altenböge, Gastspiel des Neuen Theaters Gelsenkirchen: Zar und Zimmermann, komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Abonnements haben Gültigkeit. Kartenverkauf: Altenböge: Ebers und Seelbach; Bönen: Kettler, Haberland und Schmidt; Nordböge: Krämer. Saal gut heizt. Kammermusikabend in Fröndenberg Freitag, 24. 1. 47, 19.30 Uhr, im Kinosaal Ising (Mozart, Beethoven, Schumann). Einführung durch Dr. Schauerle. Kreis-Kultur-Verein Unna, Ortsverein Fröndenberg-Ruhr.
Dortmunder Konzert- u. Theater-Agentur. Gastspiel der Stadt. Bühnen Dortmund. „Charley's Tante“, Schwanke in 3 Akten von Thomas Brandon, Donnerstag, 30. 1. 1947, 19.15 Uhr, Tonhalle Unna. Kartenverkauf bei Horning, Markt, und an der Theaterkasse.
Prof. Degenhardt spielt Händel, Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, Tschakowsky, Sibelius, Paganini. Am Flügel: Liselotte Degenhardt. Heeren-Werve, Saalbau Jürgens, Sonntag, den 2. Februar, Beginn 19 Uhr.
Besucht die Geflügelschau am 25. und 26. Januar 1947 im Lokale Döring, Unna-Königsborn.
Milchschafzuchtverein v. V. Nr. 77 Holzwickede und Umgegend. Generalversammlung Sonntag, 26. Januar 1947, 17 Uhr, Gastwirtschaft Poth. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
SPD. Königsborn. Versammlung am 29. 1. 1947, 20 Uhr, bei Rehlus, Kamener Str. Referent Gleißner.
SPD. Fröndenberg. Sonntag, den 25. 1. 1947, 19 Uhr, im Saal Schneidersmann Jahreshauptversammlung. U. a. Wahl des Vorstandes.
Handball-M.-Spiel 26. Januar 1947 im Overberge VFL Kamen — Sp.-Gem. Overberge. Anstoß 15 Uhr. Um 17 Uhr im Vereinslokal Schmilling, Overberge, Jahreshauptversammlung des Sportvereins Overberge.
Boxen. Sonntag, 26. 1. 1947, vormittags 10.30 Uhr, Saal Nagel, Kamen, Lünener Straße: Kamen — Schwerte.

Verschiedenes

Tanz-Kursus für Fortgeschrittene Mittwoch, 29. Januar 1947, 20 Uhr, im Lokal Blome, Kamen, Lünener Straße. Anmeldungen Nordstr. 8. A. Herzog. Schriftfreunde, die im Krs. Unna Stenographievereinigungen gründen wollen, bitte ich, sich mit der Geschäftsstelle des St.-V. Unna, Ernst-Thälmann-Str. 8, in Verbindung zu setzen. Lehrgang f. Fortgeschrittene beginnt Donnerstag, 30. 1., 18 Uhr, Molkeschule. Anmelde. vor Unterrichtsbeginn. H. Duda, staatl. gept. Fachlehrer.
Tanzkapelle (2—3 Musiker) für mittw., samstags und sonntags gesucht. Restaurant „Zum Kaffeewald“. Unna-Königsborn, Ruf 3071.
 Lassen Sie sich Ihre Reklamationsgesuche für Kriegsgefangene in engl., französ. bzw. russ Sprache im Uebersezungsbüro A. Wiede, Unna, am Bahnhof, formgerecht anfertigen.
Achtung! Für 3 kg Knochen erhalten Sie 1 Stck Kerseife. Verzichtet also keine Knochen, sondern bringt sie zur Rohproduktenhandlung Alfred Krause, Kamen, Ostenmauer 32.
Wer war mit Walter Denninghoff, geb. 9. 4. 03, Mitte März 45 in Berlin zusammen, oder war hat Mitte Oktober 45 in Frankfurt a. d. O. beobachtet, daß er krank oder tot ausgedient worden ist? Frau Gertrude Denninghoff, Unna, Hammer Str. 23.
Federwagen, schwer, 30—40 Ztr. Tragkraft, gut erh., kann 2spännig gefahren werden, gegen geringwert., 20 Ztr. Tragkraft. W. Holzträger, Unna, Herthenerstraße 132a.
Stallfänger, 1a., gegen Brennmaterial. Ang. 32 A. B. Unna.

Druck: F

Nr. 5

Stro

Um die
 rischen Stro
 Stadtzeile
 der letzter
 am 14. 1. 19
 ger Straß
 Neubenenn
 aache auf
 ler. Maler.
 sophen zur
 Es wurde
 1. Hinden
 Alle e
 mit gro
 u. Nor
 2. Wörth
 Karl M
 bis 5.
 schaffte
 bende
 sten O
 anthe
 3. Sedas
 straß
 (1901
 nierte
 und
 Waffer
 4. Königs
 man
 mann,
 gest.
 fasser
 Drame
 den N
 testen
 ber.
 Himme
 5. Posada
 Hans
 und l
 waren
 6. Gneiss
 ber
 Gabel
 Begrü
 graph
 7. Bülow
 Johan
 1685
 Thom
 der
 Mess
 Matth
 Seine
 Friedr
 Emar
 8. Düpp
 9. Köni
 straß
 1471—
 Kun
 mit
 Elsa
 Nied
 bilde
 rühm
 Tod
 kann
 10. Kurf
 str
 Ley
 4
 stes
 Neu
 Mal
 11. Mari
 Ri
 Rich
 ist
 (Ma
 12. Moll
 Wolf
 1756
 Kin